



STAUS UND VERKEHR IN WIEN

1. AUSGANGSLAGE

- Rund um Wien kommt es regelmäßig zu **massiven Staus durch Baustellen** auf Hauptverkehrsrouten, Schnellstraßen und Autobahnen.
- LKWs und Lieferfahrzeuge verlieren täglich **Stunden im Stau** – das verursacht hohe wirtschaftliche Kosten, gefährdet die Termintreue und Lieferketten und ist schlecht für die Umwelt.
- Auf vielen Baustellen scheint die **tatsächliche Aktivität** gering zu sein; häufig stehen Fahrspuren still, obwohl **keine sichtbaren Arbeiten** stattfinden.

2. RELEVANZ FÜR DIE BRANCHE

- **Zeit ist Geld:** Jeder Stau kostet allen Transportunternehmen direkt Geld – durch höheren Treibstoffverbrauch, Überstunden und Verspätungen.
- **Planungsunsicherheit:** Unvorhersehbare Stauzeiten beeinträchtigen Lieferketten, Kundenbeziehungen, Disposition und Abhängigkeiten.
- **Produktivitätsverlust:** Fahrer:innen stehen im Verkehr, statt produktiv zu arbeiten.
- **Kostensteigerungen:** Durch Wartezeiten entstehen zusätzliche Personal- und Fahrzeugkosten, die letztlich auch Konsument:innen treffen.
- **Stakeholder:** Stadt Wien, ASFINAG, Verkehrsministerium, Bauunternehmen, Wirtschaftskammer Wien (Standort und Infrastrukturpolitik, Sparte Transport und Verkehr, Sparte Handel, Sparte Gewerbe und Handwerk, Sparte Industrie) etc.

3. POSITION & ZIELSETZUNG

Position

Baustellen sind notwendig – aber sie müssen effizient, koordiniert und transparent abgewickelt werden. Die Transport- und Verkehrswirtschaft fordert eine bessere Baustellenorganisation, verkürzte Bauzeiten und klare Kennzeichnung aktiver Baustellen. Ein Verkehrsleitkonzept für Langzeitbaustellen, um Fahrzeuge rechtzeitig abzuleiten ist notwendig.

→ Ziel 1

Staus reduzieren.

→ Ziel 2

Planungssicherheit für Transport-/Verkehrsbetriebe erhöhen.

→ Ziel 3

Verkehrsfluss in und um Wien verbessern.

4. FORDERUNGEN

Zügige und koordinierte Baustellenabwicklung

Bauarbeiten sollen zeitlich komprimiert und koordiniert zwischen Behörden, Stadt Wien beispielsweise Wirtschaftskammer Wien und ASFINAG durchgeführt werden.

Vermeidung paralleler Baustellen auf Hauptverkehrsadern.

Transparenz über Baustellentätigkeit

Einführung von Zusatztafeln bei Baustellen:

- „Baustelle aktiv“ oder „Derzeit keine Arbeiten“
- Gültigkeitszeiten der Geschwindigkeitsbeschränkung

Damit wird die Verkehrssituation klarer, nachvollziehbarer und fairer geregelt.

Tempolimits nur bei verkehrsbedingter Notwendigkeit wie z.B. aktive Bauarbeiten, Engstellen und Unübersichtlichkeit

Bei längeren Arbeitsunterbrechungen und befahrbarer Straße Rückbau der Baustelle und Aufhebung der Verkehrsbeschränkungen (Tempolimits).

5. NUTZEN & WIRKUNG

- ✓ **Für die Transport- und Verkehrswirtschaft:** Reduzierte Standzeiten, geringere Betriebskosten, planbarere Touren. Höhere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.
- ✓ **Für die Stadt Wien und den Bund:** Gesteigerte Akzeptanz für Baustellenprojekte durch nachvollziehbare Kommunikation. Verbesserte Verkehrsflüsse und geringere Umweltbelastung durch flüssigen Verkehr.
- ✓ **Für die Bevölkerung:** Weniger Stau, weniger Lärm, geringere Emissionen. Mehr Transparenz und Verständnis für Baustellenmaßnahmen.
- ✓ **Für die Politik:** Sichtbarer Beitrag zur Entlastung der Verkehrswirtschaft. Stärkung des Wirtschaftsstandorts Wien durch bessere Bedingungen.



**UNSER STANDPUNKT
FÜR IHRE BRANCHE**



6. KONTAKT

Wirtschaftskammer Wien
Sparte Transport und Verkehr
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien

T 01/514 50-3510
E sparteverkehr@wkw.at
W wko.at/wien/verkehr